



aktuell

Monatsspruch August: Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele.

PSALM 139,14

Super gemacht!

Wie geht es dir mit diesem Vers? Vielleicht denkst du: Nicht schon wieder! Schon sooo viele Jungscharandachten, Jugendbundabende und Predigten über diesen Bibelvers gehört! Ist er nicht eigentlich viel zu schmalzig – was für Mädels, die gerne hören wollen: Du siehst toll aus, kleine Prinzessin!? Oder für Leute ohne Selbstwertgefühl, die gesagt kriegen müssen: Du bist okay, so wie du bist!?

Aber vielleicht gehörst du auch zu denjenigen, die diesen Vers irgendwann im Laufe ihres Lebens an ihrem Badspiegel kleben hatten – als persönlichen Zuspruch, als Mutmacher, als Erinnerung, dass du für Gott wertvoll bist. Ich gehöre auch zu jenen.

Vielleicht sagst du: Das kommt ganz drauf an. Wenn ich ein gesundes Baby anschau, dann staune ich über das Wunder von Gottes Schöpfung. Aber wie ist das, wenn Menschen mit Behinderungen leben müssen? Passt das dann noch?

Ich muss gestehen, kurz nachdem ich mich für diesen Vers als Thema für dieses persönliche Wort entschieden hatte, lag ich auch schon im Clinch mit ihm. Ich konnte gerade ganz und gar nicht sagen: „Gott, du hast mich super gemacht!“. Viel zu sehr wurde ich an meine Grenzen geführt. Mein Körper, meine Seele, mein Geist waren „down“ – ich funktionierte nicht mehr so, wie ich es gerne wollte. Alles war mir zuviel. Und das ärgerte mich noch mehr, denn ich wollte ja der Welt und mir selber beweisen, dass ich gut bin, dass ich's drauf hab. Da hörte sich der Satz wie der blanke Hohn in meinen Ohren an. Gar nix ist toll gemacht! Toll wäre, wenn ich alles (alleine) schaffen könnte, keine Grenzen hätte.

Da war plötzlich nix mehr mit kitschig, prinzeßinnenhaft! Der Vers wurde mir zu einer großen persönlichen Anfrage. Kann ich ihn ernsthaft nachbeten? Und dann kam der Gedanke: Ist das nicht ein bisschen zu überheblich, so zu Gott zu sagen: „Danke, dass ich so wunderbar bin“? Das steht mir doch gar nicht zu. Hört sich das nicht schon fast an, wie der Pharisäer im Tempel betet: „Ich danke dir, dass ich nicht so bin wie die anderen Leute... wie dieser Zöllner“? (Lk 18,11)

Und so kam ich ins Nachdenken. Was ist der Unterschied zwischen Psalm 139 und dem Gebet des Pharisäers, das Jesus nicht lobt? Der Hauptunterschied liegt wohl darin, dass der Pharisäer sich mit anderen vergleicht, dass er sich selbst erhebt, indem er andere klein macht, bewertet, verurteilt. Das tut der Psalmbeter nicht. Er vergleicht sich nicht mit anderen. Er steht einzig und allein vor seinem Schöpfer. Hier vor dem Schöpfer gibt es kein Schema X, wonach die Menschen gemacht sind. Jeder ist einzigartig, eben Wunderbar gemacht. Das ist auf der einen Seite so entlastend. Auf der anderen Seite doch auch immer wieder herausfordernd.

Es hat was mit mir gemacht – dieser Vers. Es geht gar nicht drum, dass ich besser sein muss als andere. Es geht auch gar nicht drum, dass ich alles schaffen muss und ja keine Grenzen haben darf. Nein, vielmehr weisen mich gerade meine Grenzen und mein Nichtvermögen an den, der mich geschaffen hat. „Gott, warum stoße ich schon wieder an meine Grenzen? Warum streikt mein Körper und meine Seele?“ Antwort von Gott: „Weil deine Grenzen dich dran erinnern, dass du mich brauchst, mich deinen Schöpfer.“

FORTSETZUNG VON SEITE 1

Und so finde ich einen anderen Zugang zu diesem Psalmwort. Es geht gar nicht drum, mich als Geschöpf anzusehen und zu bewerten: Bin ich okay so, oder nicht? Das ist oft situations- und gefühlsabhängig. Es geht vielmehr darum, meinen Schöpfer anzusehen und ihm die Bewertung zu überlassen. Und diese lautet: „Und siehe, es war sehr gut!“ (1. Mo 1,31) So muss ich mir und IHM eingestehen: „Ich bin auf erstaunliche Weise gemacht!“ – inklusive meiner Schwächen und Grenzen.

Mich hat sehr berührt, was Danielle Strickland beim letzten Willow-Kongress von ihrem kleinen Sohn erzählte. Sie haben ein kleines Ritual miteinander. Jeden Abend, wenn sie ihn ins Bett bringt, fragt sie ihn: „Bob*, wer hat dich gemacht?“ Und Bob sagt: „Gott!“ Dann fragt sie weiter: „Und wie hat er dich gemacht?“ Und er darauf mit strahlenden Augen und mit dem Brustton der Überzeugung: „GUT!“

Da hat ein Kind die tiefe Gewissheit: Es ist gut, dass ich bin. Und es ist gut, wie ich bin. Viele von uns haben das in ihrem Leben nicht so oft gehört. Da gibt es durchaus Nachholbedarf. Schenken wir den widerstreitenden Stimmen in uns kein Gehör. Lassen wir es uns stattdessen von unserem Vater im Himmel immer wieder – vielleicht jeden Abend oder jeden Morgen zusagen: „Ich will, dass du bist!“ Dann können auch wir lernen zu beten und zu glauben: Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin.

Das ist – wie das kindliche Bekenntnis von Bob – keine Überhebung. Es ist vielmehr eine staunende Würdigung des Schöpfers, ein Lobpreis seiner Größe und Macht, ein ehrfürchtiger Aufblick zu dem wunderbaren Gott. Dieses kindliche Bekenntnis wünsche ich uns allen: Gott, das hast du super gemacht! (Bei mir hängt's seit einiger Zeit am Badspiegel.)

* Name geändert

Ihre/Eure Kornelia Schelter



UNSERE NÄCHSTEN VERANSTALTUNGEN

GOTTESDIENSTE

Bald beginnt die Urlaubszeit. Das merken wir auch bei unseren Veranstaltungen im August. Manche Kreise und Gruppen, die im Juli noch mit einem ersten Angebot gestartet sind, gehen im nächsten Monat erst mal wieder in die Sommerpause. Wir sind aber sehr dankbar für alle Veranstaltungen, die wir in letzter Zeit feiern konnten. Besonders die Freiluft-Gottesdienste waren eine gute Möglichkeit, auf angenehme Weise miteinander Gottesdienst zu feiern. Im Juli waren wir mit den Kindern sogar mit einem ersten „Kindergottesdienst to go“ unterwegs auf großer Schatzsuche, jeweils unterstützt von einem Elternteil pro Familie.

Auch für den August gelten die inzwischen gelockerten Regelungen. In Freiluftgottesdiensten dürfen nun bis zu 100 Besucher teilnehmen und im Innenbereich wird der Sitzabstand auf 1,50 m verringert. Dennoch wollen wir als LKG AN weiterhin achtsam agieren, um unsere Schwächsten zu schützen und um unseren Mitmenschen nicht unnötig zum Anstoß zu werden. Während des Urlaubs von Kornelia Schelter und Walter Ittner wird zweimal ein Online-Gottesdienst angeboten, der am jeweiligen Sonntag ab 10 Uhr abrufbar ist. Sie erreichen ihn auf unserem YouTube-Kanal oder durch den direkten Link, der auf der LKG-Seite zum geplanten Termin verfügbar ist.

Folgende Gottesdienste haben wir im August geplant:

So.	02.08.	10 Uhr	Online-Gottesdienst mit Walter Ittner: „Werft euer Vertrauen nicht weg“ Moderation: Norbert Fuhrmann
		20 Uhr	Gottesdienst in Sachsen mit Christian Schlötterer
So.	09.08.	18 Uhr	Gottesdienst in Ansbach mit Konrad Flämig, Puschendorf: „Warum das alles?“ (Philipp 3,4-14)
So.	16.08.	10 Uhr	Online-Gottesdienst mit Alexander Pauli, Hersbruck: „Wie neu geboren“ (1. Petrusbrief) Moderation: Kornelia Schelter
So.	23.08.	18 Uhr	Gottesdienst in Ansbach mit Walter Ittner
		20 Uhr	„Gottesdienst to go“ in Sachsen mit Walter Ittner. Gottesdienst mit Abendspaziergang, geistlichen Impuls und Austausch unterwegs (bei Regen in der Kirche)
So.	30.08.	15 Uhr	Picknick-Gottesdienst (wer will, bringt sein eigenes Picknick mit) in Ansbach an der Evangelischen Schule mit Kornelia Schelter und „Kindergottesdienst to go“ mit Walter Ittner. Bei Regen findet der Gottesdienst in der LKG in der Oberhäuserstraße statt. Der Gottesdienst wird aufgezeichnet und ist abends ab 19.30 Uhr online verfügbar.
So.	06.09.	18 Uhr	Lobpreis- und Wunschlieder-Gottesdienst als Freiluft-Gottesdienst in Bernhardswinden mit Walter Ittner (Predigt) und Kornelia Schelter (Moderation). Bei Regen findet der Gottesdienst in der evangelischen Kirche in Meinhardswinden statt.
		20 Uhr	Gottesdienst in Sachsen mit Kornelia Schelter

CJB- KINDER- UND JUGENDARBEIT:

Die Kinder- und Jungschararbeit macht Sommerpause im August. Die cjb-Open-Air-Gottesdienste in Bernhardswinden werden voraussichtlich im 2-wöchigen Rhythmus weitergeführt.

HAUSKREISE, BIBELSTUNDEN, FRAUENKREISE, KLEINGRUPPEN UND SONSTIGE ANGEBOTE:

Auch weiterhin gilt: Die **Bibelstunden** in den kleineren Orten und Privathäusern werden voraussichtlich wieder ab Herbst starten. **Haus-, Frauen- und Gebetskreise**, sowie **Kleingruppen** bis zu 10 Personen dürfen sich in Absprache mit dem Gemeinschaftsrat und den Hauptamtlichen im LKG-Saal in Ansbach, in Sachsen oder in Bernhardswinden treffen, wenn sie sich zur Einhaltung des jeweiligen Hygiene-Konzeptes verpflichten.

Der nächste **Bibelabend Farsi-Deutsch** findet als „reale“ Veranstaltung gemeinsam mit Reza Sadeghinejad und Walter Ittner am Dienstag, den **15. September von 18.30 - 20 Uhr** in der LKG in Ansbach statt.

TERMINE DER PREDIGER:

Kornelia Schelter ist vom 27. Juli bis 16. August in Urlaub, ich vom 28. Juli bis 17. August, zudem findet unter mei-

ner Leitung die cfr-Bergfreizeit in Südtirol vom 31. August bis 5. September statt.

Ihr/Euer Walter Ittner

AUS DER GEMEINDE



DIE LANDESKIRCHLICHE GEMEINSCHAFT ist ein freies, missionarisches und diakonisches Werk innerhalb der Evang.-Luth. Landeskirche in Bayern. Als Glaubensgrundlage hat sie die Bibel unter Beachtung der reformatorischen Bekenntnisse.

Die LKG ist mit ähnlichen Werken im „Gnadauer Verband“, dem deutschen Verband für Gemeinschaftspflege und Evangelisation, zusammengeschlossen. In Ansbach wurde die LKG 1886 durch den Ansbacher Pfarrer an St. Gumbertus und St. Johannes, Ferdinand Herbst, gegründet.

DER CHRISTLICHE JUGENDBUND ist die Jugendarbeit des Landeskirchlichen Gemeinschaftsverbandes in Bayern und eine eigenständige Gruppe innerhalb der Evangelischen Jugend in Bayern.

Hinweis: Liebe Aktuell-Leser, wir wollen Familiennachrichten (Geburten, Trauungen und Todesfälle) unserer Mitglieder in LKG und cjb wieder vermehrt ins Aktuell aufnehmen. Dazu brauchen wir Ihre Hilfe. Bitte teilen Sie uns Ihre Familiennachrichten rechtzeitig mit, damit wir niemanden vergessen.

SPENDEN

Die Landeskirchliche Gemeinschaft ist ein spendenbasiertes Werk.

Spenden für die Arbeit der LKG und des cjb werden dankbar entgegengenommen.

Landeskirchliche Gemeinschaft:

DE83 7655 0000 0000 2850 49

BIC: BYLADEMIANS

Spenden für die Mission:

mit Vermerk auf obiges Konto!

IMPRESSUM

**LANDESKIRCHLICHE
GEMEINSCHAFT ANSBACH**
Oberhäuserstraße 13
91522 Ansbach

WWW.LKG-ANSBACH.DE

Redaktion: Jenny Käfferlein, Elisabeth Kiefer,
Martha Schellenberger, Bernd Späth | **Gestaltung:** Christian Käfferlein

Druck: www.viaprinto.de

Bezirksvorstand: Norbert Fuhrmann, Telefon (0981) 8 72 04

Gemeinschaftsrat: Rüdiger Grauf, Jonathan Hübner, Jenny Käfferlein,
Elisabeth Kiefer, Hans Sicherermann, Stefan Schletterer, Karl Schlotterer

PREDIGER

Walter Ittner
Telefon (0981) 6 19 49
walter.ittner@lkg.de

Kornelia Schelter
Telefon (0981) 6 19 40
kornelia.schelter@lkg.de